

informmer¹ 2014

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

02 SPORTLAND OÖ BILANZ ... 03 COVERSTORY... 04 DIE ASVÖ-GENERALVERSAMMLUNG 2014... 06 ASVÖ-SEITENBLICKE... 07 MOTORSPORT IN OÖ ... 09 SOMMERREIFENTEST 2014... 10 ASVÖ-EVENTS... 12 ASVÖ-ATHLETEN ZEIGEN AUF ... 13 ASVÖ UND SOTSCHI... UND SPORT, SPORT, SPORT..

■ LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE SPORTFREUNDE;

IN DER AUFMACHERGESCHICHTE DES VORLIEGENDEN „INFORMER“ GEHT ES UM DAS GLEICHERMASSEN WICHTIGE WIE HEIKLE THEMA GLEICHSTELLUNG IM SPORT. WIESO HEIKEL? HEIKEL IST DAS THEMA DESHALB, WEIL MAN – EGAL OB ALS FRAU ODER MANN – GEFAHR LÄUFT ...



Patriarchat, könnten die Frauen jetzt anführen. Und auch das uralte Argument, wonach auch ein Macho einst von einer Frau und Mutter erzogen wurde, lässt die andere Seite nicht gelten, weil es diese Frau und Mutter eben nicht besser gewusst hätte. Womit wir bei den Stereotypen sind: Mädchen gehen zum Ballett und Buben zum Fußball; der Berufswunsch Nummer eins von weiblichen Auszubildenden lautet: Friseurin oder Kosmetikerin und der von Buben: Automechaniker oder „irgendwas“ mit Computer.

Richtig ist, dass sich dieses „typisch weiblich“, „typisch männlich“ allmählich auflöst. Richtig ist, dass unsere Gesellschaft aus diesem Grund, langsam aber doch, bunter und vielfältiger wird. Es liegt an jedem Einzelnen von uns, Vorurteile und „Anerzogenes“ auch bei sich selber zu suchen, zu entdecken und auch in Frage zu stellen.

Nicht in Frage zu stellen brauchen wir die Tatsache, dass mit Frühlingsbeginn auch heuer wiederum die großen Open Air Veranstaltungen des ASVOÖ vor der Tür stehen! Oberösterreichs Wälder, Wiesen und Seen warten darauf, von uns aufgesucht zu werden. Ob mit Wander- oder Laufschuhen, ob mit Sportgerät oder ohne, ob Frau, ob Mann: Ich würde mich freuen, wenn wir die oben angestoßene Diskussion anlässlich einer der zahlreichen ASVOÖ Veranstaltungen fortsetzen. Bis bald!

Mit sportlichen Grüßen
Konsulent Herbert OFFENBERGER
Präsident ASVÖ Oberösterreich

Von der jeweils anderen (mehr oder weniger militanten) Seite, sofort eins über die Rübe gezogen zu bekommen. Warum gibt es zum Beispiel im Vorstand des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich (und in etlichen anderen Landesverbänden) keine Frau? Warum gibt es überwiegend mehr Sportfunktionäre als Funktionärinnen? Warum gibt es überwiegend mehr Sportjournalisten als Journalistinnen? Warum gibt es mehr männliche Sportler als weibliche und warum sind die Preisgelder so unterschiedlich?

Die Wissenschaft sagt, dass – unabhängig von den körperlichen Unterschieden – die Gesellschaft, die Kultur, die Religion, das Bildungssystem, das Milieu, die Erziehung das Frauenbild (und Männerbild) schaffe. Und in Gesellschaft, Kultur, Religion und so weiter, dominiert eben nach wie vor das

■ SPORTJOURNALISMUS - MACHO, MACHO...

DIE SPORTBERICHTERSTATTUNG LÄSST SICH AUF EINE EINFACHE FORMEL BRINGEN: MÄNNER SCHREIBEN ÜBER MÄNNER. IM WELTWEITEN SPORTJOURNALISMUS SIND 92 PROZENT (!) DER AUTOREN MÄNNER UND SIE SCHREIBEN ZU 88 PROZENT (!) ÜBER MÄNNLICHE ATHLETEN.

> LESEN SIE AUF SEITE 3



SPORTCUBE

Der Spezialist für Teamsport, Laufsport, Fitness und Reisegepäck in Unterweiersdorf.

NUR
15 MINUTEN MIT
DEM AUTO VON LINZ
ENTFERNT!

Jetzt um
€19,90
erhältlich!

NEU IM SORTIMENT

PFEIL & BOGEN
Das Bogensportgutscheinheft
Das 1+1 Vorteilsheft mit über
60 Bogenparcours und Shops in
Österreich und Nachbarländern!

www.sportcube.at

MIT INTERNATIONALEN TOP-MARKEN WIE:

„SPORTLAND OBERÖSTERREICH BILANZ 2013/AUSBLICK 2014“

SO DER TITEL EINER PRESSEKONFERENZ VON LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER UND WIRTSCHAFTS- UND SPORTLANDESRAT DR. MICHAEL STRUGL ZUM JAHRESAUSKLANG.

Die Presseunterlagen haben es in sich: 14 Seiten belegen, dass es viel zu berichten gibt - über Vergangenheit und Zukunft des Sports in Oberösterreich. Keine Frage: das Thema Sport hat ja auch viele Erscheinungsformen und Facetten und wird deshalb auch - ein wenig sperrig - als Querschnittsmaterie bezeichnet, weil viel hinein passt in die Schublade Sport: Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Tourismus, etc. Das aus Vereinssicht Wichtige haben wir für Sie herausgepickt und mit der kritischen Bürger Brille betrachtet.

OBERÖSTERREICH IST SPITZE

Auch 2013 ist Oberösterreich das führende Bundesland im Bereich Spitzensport. 226 Staatsmeister, drei Mal WM-Gold, fünf Mal WM-Silber, vier Mal WM-Bronze, zehn Mal EM-Gold, fünf Mal EM-Silber, neun Mal EM-Bronze, drei Jugend Weltmeister und sieben Jugend Europameister sind einfach eine zu schöne Liste. Die Voraussetzungen für diese Leistungen, so Pühringer/Strugl, würden

durch die gezielten Förderungen seitens des Landes OÖ geschaffen. Durch die Förderung von Einzel-Sportlerinnen und -Sportlern und Mannschaften sowie durch Investitionen in die diversen Trainings- und Leistungszentren. Der kritische Journalismus würde hier anmerken, dass das noch keine/n erfolgreiche/n Sportler/in macht..! Spitze auch, wie prompt und unbürokratisch mit den Folgen des Hochwassers im Juni 2013 umgegangen wurde. 59 Sportanlagen waren mit einer Gesamtschadenssumme von rund € 3,7 Mio. betroffen; die erforderlichen Mittel wurden aus dem Katastrophen-Fonds sowie aus zusätzlichen Landesmitteln aufgebracht - nicht aber zu Lasten des regulären Sportbudgets. 3.000 Sportvereine mit rund 60.000 ehrenamtlichen FunktionärInnen leisten einen enormen gesellschaftlichen Beitrag für das Zusammenleben, so das Lob der Landespolitiker. Im Zusammenhang mit den „gesellschaftlichen Beitrag“, spricht mit den Vereinsfesten, ist es in der Vergangenheit aber immer wieder zu Konflikten gekommen. Hier wurde ebenfalls rasch gehandelt und „Rechtssicherheit für Vereine und mehr Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit“ auf Initiative Oberösterreichs herge-



stellt. Ob dieses Thema „gegessen“ ist, wird die Zukunft zeigen.

OBERÖSTERREICH BLEIBT SPITZE

Die 2010 konzipierte und präsentierte Sportstrategie „Sportland Oberösterreich 2020 für den Spitzen- und Breitesport“ bleibt wirksam, eine Reihe der Maßnahmen wurde bereits umgesetzt, andere werden weiter verfolgt oder sind in Planung. So sollen etwa die Kompetenzfelder im Olympiazentrum, speziell die Bereiche Sportmedizin, Sportwissenschaft, Sportphysiotherapie und Massage, Sportpsychologie und Ernährungswissenschaft weiter gestärkt und aus-

gebaut werden. Ein anderer Schwerpunkt ist die Begleitung und Förderung der SportlerInnen hinsichtlich ihres beruflichen Lebensweges nach der sportlichen Karriere. Interessant verspricht auch die Sport-Enquete im Herbst 2014 zu werden. „Sport und Wirtschaft/Sponsoring“ lautet das Thema. Unterm Strich, so Pühringer/Strugl, geht es 2014 um ein Sportbudget-Vorschlag in der Höhe von € 12,9 Mio, was - man höre und staune - ein Plus von zwei Millionen für den Sport in OÖ ausmacht. „...ein ganz wichtiges Signal für unsere Vereine, für die SportlerInnen und Ehrenamtlichen“, so Wirtschafts- und Sportlandesrat Dr. Michael Strugl im Originalton. Wir dürfen gespannt sein, was von diesem „Vorschlag“ übrig bleibt und was dann tatsächlich bei den Vereinen ankommt.

Viktoria Schwarz (links) und Ana Roxana Lehaci
Foto: Florian Schwarz



Daniel Allerstorfer
Foto: UJZ Mühlviertel



Sport hat Zukunft in Oberösterreich!

Wussten Sie, dass Oberösterreichs Sportlerinnen und Sportler bundesweit seit Jahren in der Bilanz der erkämpften Staatsmeistertitel die Nummer 1 sind?

Das Land Oberösterreich bietet seinen Athletinnen und Athleten beste Voraussetzungen

- Optimaler Zugang zum Spitzensport durch die Schulmodelle BORG und HAS für Leistungssport, die Skihauptschule Windischgarsten sowie mehr als 25 Hauptschulen mit sportlichen Schwerpunkten
- Hochwertiges und flächendeckendes Trainingsangebot in den Oö. Leistungszentren
- Olympiazentrum Sportland Oberösterreich – Professionelle Rahmenbedingungen für unsere Spitzensportlerinnen und -sportler



www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at



SPORTJOURNALISMUS - MACHO - MACHO?

DIE SPORTBERICHTERSTATTUNG LÄSST SICH AUF EINE EINFACHE FORMEL BRINGEN: MÄNNER SCHREIBEN ÜBER MÄNNER. IM WELTWEITEN SPORTJOURNALISMUS SIND 92 PROZENT (!) DER AUTOREN MÄNNER UND ...

Sie schreiben zu 88 Prozent (!) über männliche Athleten. Diese – doch einigermaßen überraschenden – Ergebnisse einer international angelegten Studie „Sports Press Survey“ von Prof. Dr. Thomas Horky (Hochschule für Medien und Kommunikation, Hamburg) und Dr. Jörg-Uwe Nieland (Sporthochschule Köln) wurden jetzt veröffentlicht. 30 Forscherteams haben 18.340 Sport-Artikel in 80 Tageszeitungen in 22 Ländern untersucht und die Zahlen legen nahe: Der Sport ist eine Männerwelt.

Die Untersuchung bringt eine weitere Überraschung zu Tage: Bei 41 Prozent (!) der journalistischen Beiträge geht es um das Thema Fußball. In einigen Ländern wird die Sportberichterstattung vom „runden Leder“ geradezu dominiert: In Rumänien liegt dieser Anteil bei 85 Prozent, in Portugal bei 81 und in Brasilien bei 75 Prozent. Beim Nachbarn Deutschland geht's immerhin noch in 58 Prozent der Fälle ums „Rasenschach“; bei uns, der Schifahrer-Nation, dürfte es etwas darunter liegen. Ausnahme sind – wie man sich denken kann – die USA, wo Baseball, Basketball und American Football den Blätterwald beherrschen.

WAS AUSGEBLENDET WIRD

So gut wie keine Beachtung finden Themen wie Sportpolitik (drei Prozent), Lokal- und Amateursport sowie Kinder- und Jugendsport (je ein Prozent). Selbst ein so brisantes Thema wie Doping findet sich nur in einem Prozent der Berichte wieder! „Kritische Stimmen, wie sie in den Themenbereichen Sportpolitik oder Doping zu erwarten sind,“ so Prof. Dr. Thomas Horky, „werden weitgehend ausgeblendet. Offensichtlich legen die Redaktionen ihren Schwerpunkt auf ein Wettkampf bezogenes, wenig vielfältiges und zumeist unkritisches Bild vom Sport.“ Nicht nur dass zahlreiche Disziplinen keine Beachtung finden, Fragen zu der Integrations- und Identifikationskraft des Sports – beispielsweise des Behindertensports – finden kaum Erwähnung.

INTERNATIONAL, AKTUELL UND BUNT

Dass auch die Sportnachrichten brandaktuell sein müssen, ist eine alte Journalistenregel; dass die Inhalte aber immer internationaler werden, ist – gegenüber älteren Untersuchungen aus den Jahren 2002 und 2005 – eine neue Entwicklung. Die Perspektive auf den Sport wird globaler, der Fokus auf die großen Stars und auf die internationalen Turniere wird größer. Bei vier von zehn Beiträgen ist die Ausrichtung international. Signifikant ist auch die ausgeprägte Bebilderung der Artikel. Die

Sportberichterstattung ist offensichtlich von bunten Bildern geprägt. Das emotionale Geschehen wurde in den 18.340 Artikeln mit insgesamt 17.069 Fotos präsentiert, in 1.403 Fällen sogar mit drei oder mehr Fotos pro Artikel.

Vom Reporter zum Promoter? In den untersuchten Zeitungen, speziell in einigen Länderauswertungen, so die Studie, ist auch eine „Ökonomisierung der Sportberichterstattung“ in den Printmedien zu verzeichnen: So werden die Sportjournalisten, zum Beispiel in Slowenien mehr als „Promoter“ denn als Berichtersteller wahrgenommen und in Griechenland sind zudem starke Verbindungen zum Sportwetten-Geschäft zu verzeichnen.

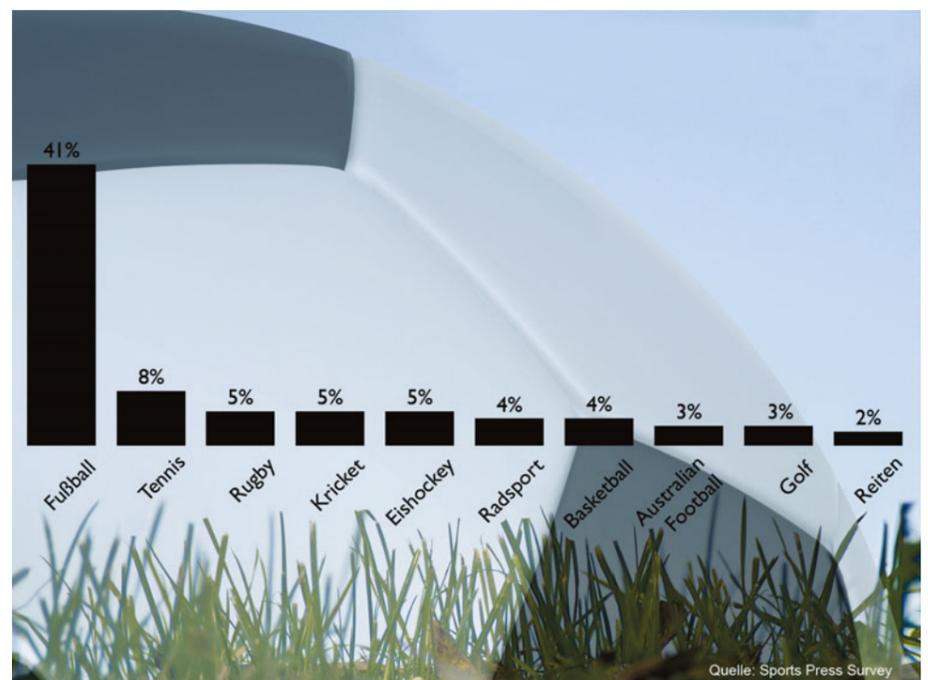
WO SIND DIE FRAUEN?

Bemerkenswert ist, dass Sportreporterinnen so gut wie kaum zum Einsatz kommen – und wenn, dann in den Bereichen Lokal- und Amateursport oder Kinder- und Jugendsport. In seltenen Fällen berichten die Kolleginnen über Synchronschwimmen, Eiskunstlaufen oder Tennis. Die Anzahl der weiblichen Redakteurinnen variiert, je nachdem wo man misst, stark. So lassen sich etwa in Indien oder Nepal keine Sportbeiträge von Verfasserinnen finden, während in Brasilien ein Viertel der Berichterstattung von Journalistinnen stammt. In Singapur finden sich 19 Prozent, in Rumänien 18 und in Deutschland elf Prozent von Frauen verfasste Sportbeiträge. Allerdings, so die Studie, war bei den untersuchten Beiträgen, die von Sportjournalistinnen verfasst wurden, die Fallzahl allgemein relativ klein – die Aussagen können daher nur Tendenzen wiedergeben.

MEHR VIELFALT, MEHR QUALITÄT

Die Wissenschaftler messen in erster Linie, liefern die Zahlen und sind dann aber mit der Interpretation dieser Zahlen sehr vorsichtig, um nicht zu sagen übervorsichtig. Sie weisen auch darauf hin, dass Zeitung nicht gleich Zeitung ist, sondern dass sie sehr wohl zwischen überregionalen, regionalen und Boulevard-Blättern differenziert haben. Sie merken ferner an, dass möglicherweise der Untersuchungszeitraum im Sommer, wo naturgemäß Sommersportarten dominieren, zu berücksichtigen wäre. Auffällig aber ist trotz allem, so die Studie, dass die Boulevard-Blätter mehr als 60 Prozent ihrer Berichterstattung auf den „König Fußball“ verwenden und dass in diesen Blättern auch die meisten Bilder publiziert werden. Gibt es Handlungsbedarf? Die Studie hat eine Antwort: „Allen voran bedarf es einer Feminisierung des Sportjournalismus – hinsichtlich der schreibenden Akteure, aber auch der Themen, über die berichtet wird. Denn festzu-

ÜBER WELCHE SPORTARTEN AM MEISTEN BERICHTET WIRD? HIER DIE TOP-TEN!
GRAFIK: SPORTS PRESS SURVEY



stellen ist generell: Zeitungen mit höherer Qualität und mit größerer Vielfalt scheinen auch ökonomisch erfolgreicher zu sein!“

TYPISCH FRAU, TYPISCH MANN?

„Sportlerinnen und ihre Leistungen sind in der Sportberichterstattung im Vergleich zu Männern nicht nur klar unterrepräsentiert, sie werden auch anders dargestellt“, ergänzt Senta Winter in der Presse in ihrem Artikel „Frauensport in der medialen Abseitsfalle“. Und beruft sich unter anderem auch auf sportsoziologische Studien, die belegen: In der Berichterstattung würden, abgesehen vom Ungleichgewicht, auch Stereotypen bedient, wonach Männern eher Teamsportarten zugeschrieben werden, Frauen dagegen Individualsportarten wie Tennis oder Skifahren, was keinen direkten körperlichen Kontakt zur Gegnerin erfordert. Bei Sportlerinnen würden zudem neben der Leistung oftmals das Privatleben und die Ästhetik thematisiert. Fotos von Sportlerinnen zeigen diese zwar oft in einem sportlichen Umfeld, jedoch deutlich seltener bei der direkten Sportausübung. Kurzum, so Senta Winter: Frauensport ist in der Berichterstattung eng mit Weiblichkeit und Körperlichkeit verknüpft.

DER MARKT DIKTIERT?

Die Argumente der Zeitungsmacher zum vorliegenden Thema sind bekannt. Sie sagen: Wir bringen das, was unser Publikum haben will. Punkt. Oder wie Senta Winter meint: „Schließlich ergaben Befragungen unter Sportjournalisten, dass insbesondere die vermuteten Interessen und Bedürfnisse des mehrheitlich männlichen Publikums die entscheidenden Kriterien im Produktionsprozess darstellen.“ Die „Interessen und Bedürfnisse“, so erlauben

wir uns entgegen zu halten, sind möglicherweise nicht einfach „vermutet“, sondern durch Marktforschung und Media Analyse genau bekannt. Zeitungen – ob Qualität oder Regenbogen – werden immer für ein mehr oder weniger genau bekanntes Leserpublikum gemacht. Jetzt kann ich beides, die Zeitung X und seine Leser oder die Zeitung Y und deren Leser gut oder schlecht finden, mich mit den einen identifizieren und von den anderen distanzieren. Der Markt, als die Gesellschaft, also wir - diktieren die Regeln...

100 PROZENT SPORT

Seit Oktober 2011 gibt es das Kompetenzzentrum für Chancengleichheit im Österreichischen Sport, 100 Prozent Sport (www.100sport.at). Der Verein wurde vom Sportministerium eingerichtet, um Gender Mainstreaming (sprich: Gleichstellung der Geschlechter) im Österreichischen Sport umzusetzen, durch

→ Förderung der Geschlechter-Gleichstellung in allen sportlichen Belangen, wie Besetzung von Sportgremien: ausgewogene Besetzung der Gremien durch Männer und Frauen; gendergerechten Zugang zu Sportarten, Ressourcen, wie z.B. Sportstätten, Preisgelder bei Wettkämpfen, gendergerechtes Entgelt; gendergerechte Präsentation und Bewertung der sportlichen Leistungen von Frauen und Männern in den Medien.

→ Prüfung von Gender Mainstreaming Projekten im Österreichischen Sport;

→ Maßnahmen zur Sensibilisierung zum Thema sexuelle Diskriminierung im Sport. Der Markt, die Gesellschaft, der Sport, wir alle – sind dazu aufgerufen, die alten (überkommenen) Regeln, Sicht- und Verhaltensweisen in Frage zu stellen, zu ändern.

XXV. GENERALVERSAMMLUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OÖ

AM SAMSTAG 22. MÄRZ FAND IM TOSCANA KONGRESSZENTRUM IN GMUNDEN EIN SPORTFEST DER GANZ BESONDEREN ART STATT.



Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich in der Traunsee Stadt Spitzenfunktionäre des oberösterreichischen und nationalen Sports, sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien. Und eines gleich vorweg. Der ASVÖ Oberösterreich unter Führung von PRÄSIDENT HERBERT OFFENBERGER wurde in seinem Kurs eindrucksvoll bestätigt, der Vorstand und das gesamte Team entlastet und für die nächste Periode bis 2018 ohne Gegenstimme (eine Stimmenthaltung) wiederbestellt.

Der Gastgeber konnte rund 500 Teilnehmer, darunter ASVÖ Präsident Siegfried ROBATSCHER, die acht Landesverbandspräsidenten, 16 Fachverbandspräsidenten aus Oberösterreich, Landessportdirektor Alfred Hartl, den derzeitigen Vorsitzenden der Landessportorganisation OÖ und ASKOÖ Präsident Fritz HOCHMAIR, den Präsidenten der SportUnion Oberösterreich Franz SCHIEFERMAIR, Gmundens Sportreferent Mag. Stefan KRAPF und - nicht zuletzt - Wirtschafts- und Sportlandesrat Mag. Dr. Michael STRUGL begrüßen. Im Zentrum der Gene-

ralversammlung standen naturgemäß die Tätigkeits- und Finanzberichte des Vorstandes über die abgelaufene Funktionsperiode 2010 bis 2013. Mit 535 Vereinen und 181.500 Mitgliedern ist der ASVOÖ jedenfalls der Stärkste seit seiner Gründung im Jahre 1947 und hat damit in den letzten Jahren mehr Menschen zum Sport gebracht als je zuvor. Die Erfolge im Sport, so Präsident HERBERT OFFENBERGER, lassen sich nicht nur anhand von Medaillen und Titeln bemessen. Breitensport, wie ihn der ASVOÖ versteht, richtet sich an alle – vom Kindergarten bis zu den Senioren – und hier schafft er vor allem Wohlbefinden, ja Gesundheit! Dass hinter den großen Erfolgen der letzte vier Jahre, harter persönlicher Einsatz vieler stehe, verdeutlichte er stellvertretend an folgendem Zahlenbeispiel: Es habe rund 1.000 offizielle Termine gegeben, wobei er bei 50% persönlich anwesend war.



Auch FINANZREFERENT DIREKTOR PETER REICHL konnte Erfreuliches berichten. Bei einem Gesamtbudget der letzten vier Jahre von knapp über 5,012 Millionen Euro, ist es trotz wirtschaftlich schwieri-



VON LINKS NACH RECHTS: SPORT-LANDES RAT DR. MICHAEL STRUGL, ALTER UND NEUER ASVÖ OÖ PRÄSIDENT KONSULENT HERBERT OFFENBERGER, FINANZREFERENT DIREKTOR PETER REICHL UND ASVOÖ LANDESSEKRETÄR WILHELM BLECHA.

ger Zeiten gelungen, ein faktisch ausgeglichenes Ergebnis mit einer kleinen roten Null zu erzielen (-2.711,- Euro). Das in der letzten Funktionsperiode eingeführte, moderne und transparente Kostenmanagement und die von ASVOÖ Landessekretär Wilhelm Blecha entwickelte völlig neu konzipierte Software SPORT.CRM (Basierend auf Microsoft Dynamics CRM) des ASVOÖ, sind hierzu unerlässlich. Regeltreue, Risikominimierung, Steigerung der Transparenz und Effizienzsteigerung haben dabei oberste Priorität.

In einer launigen, amüsanten und kurz gehaltenen Rede, betonte dazu der Vorsitzende der Kontrolle, Konsulent Mag. Norbert Schuller, die grundsätzlich kollegiale, positive und faire Zusammenarbeit mit dem Vorstand. So manches kritisches Wort wird sich die Kontrolle jedoch auch zukünftig nicht verkneifen. Anzumerken ist jedenfalls, dass dabei in all den Jahren

sämtliche Prüfungen der vier Instanzen (Bund, Land, Stadt und Verbandskontrolle), ohne geringste Beanstandungen, positiv absolviert wurden.

ASVÖ PRÄSIDENT SIEGFRIED ROBATSCHER unterstrich in seinem Referat die große Bedeutung des oberösterreichischen Landesverbandes, als größte Teilorganisation innerhalb des national stärksten Dachverbandes Österreichs. Mittlerweile werden 5.400 Vereine mit über 1 Mio. Mitglieder durch den ASVÖ repräsentiert. Kein Wunder also, dass man am neuen Sportförderungsgesetz maßgeblich beteiligt war. Mit der ersten Indexanpassung seit 2002, konnte jedoch nur ein kleinerer Teil der Inflation der letzten 12 Jahre ausgeglichen werden, so der Verbandspräsident.

SPORT-LANDES RAT DR. MICHAEL STRUGL, selbst begeisterter Läufer, betonte in seinem Vortrag die exzellente Zusammenar-



www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenoee](https://www.facebook.com/raiffeisenoee)

Erfolg braucht starke Partner

Sport fördert nicht nur die Gesundheit, sondern erfüllt mit den zahlreichen Sportvereinen und verschiedenen Top-Veranstaltungen vor allem auch eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Deshalb unterstützen wir den Sport in unserem Land und freuen uns auf faire Wettkämpfe mit spannenden Entscheidungen.



**Raiffeisen
Meine Bank**

VON LINKS NACH RECHTS: VIZEPRÄSIDENT KONS. VbGM. GERALD STUTZ; DIE GOLD-GEEHRTEN: DR. MANFRED LEITGEB, JOSEF WAKOLBINGER, VIZEPRÄSIDENT GERHARD BUTTINGER, DR. HUBERT JUST, ADOLF KNEIDINGER; UND PRÄS. HERBERT OFFENBERGER.



VON LINKS NACH RECHTS: PRÄS. HERBERT OFFENBERGER, SPORT-LANDESRAT DR. MICHAEL STRUGL; DIE EHRENMITGLIEDER: FRANZ ZIGON, DIPL.-ING. DIETMAR SCHLÖGLMANN, LANDESSPORTDIREKTOR ALFRED HARTL; - SOWIE ASVOÖ EHRENPRÄSIDENT DR. CHRISTIAN ANGLEITNER UND VIZEPRÄSIDENT KONS. DIR. GÜNTHER HAIDINGER.



VON LINKS NACH RECHTS: VIZEPRÄSIDENT GERHARD BUTTINGER; DIE SILBER-GEEHRTEN: ING. GERHARD SCHRAML, PETER NIEDERWIMMER, FINANZREFERENT DIR. PETER REICHL, DIR. ALFRED ZECHMEISTER, KONSULENT RUDOLF SCHWAIGER, DIPL.-ING. CHRISTIAN GRABMANN NORBERT HOFER; UND PRÄS. HERBERT OFFENBERGER.

beit mit dem ASVOÖ. Er bestätigte einmal mehr, wie wichtig Sport für die Gesellschaft ist. In Zeiten stark zunehmender Gesundheitsproblemen bei Kindern und Jugendlichen, einer immer mehr fordernden Arbeitswelt und einer älter werdenden Gesellschaft, sei es gefragt, eine ausgeglichene Work-Life-Balance sicher zu stellen. In seiner Funktion als Sport- und Wirtschaftslandesrat wünsche er sich hier auch vom Bund deutlich mehr Aktivität. Trotz budgetärer Zwänge sei es ihm aber gelungen, das oberösterreichische Sportbudget für das laufende Jahr um 18% zu erhöhen, wobei darin allerdings dringende bauliche Investitionen enthalten seien.

Oberösterreich zu kämpfen, definierte der bisherige und neue ASVOÖ Präsident Herbert OFFENBERGER dann auch das, von allen begeistert aufgenommene, Motto bis 2020: WEG VON DER COUCH, HIN ZUM COACH!

Ausgiebige Gelegenheiten zum Smalltalk boten sich anschließend beim leckeren Mittagsbuffet. Man delectierte sich an Suppe, Schweinsbraten mit Kraut und Knödel, Gemüselasagne, frischen Salaten und - wie könnte es in einer ehemaligen Kaiserstadt anders sein - an Kaiserschmarren mit Zwetschkenröster. ■

Die 25. Generalversammlung bot auch den würdigen Rahmen zur Verleihung der ASVOÖ- Ehrenmitgliedschaft und Ehrenzeichen. Jedem Einzelnen gebührt großer Respekt für sein hohes persönliches Engagement. Auf Grund der Anzahl können diese nur tabellarisch angeführt werden, wobei wir jedoch, FRANZ ZIGON* und LANDESSPORTDIREKTOR ALFRED HARTL, besonders würdigen wollen.

Seinen persönlichen Dank für hervorragende Leistungen und die fruchtbare Zusammenarbeit, sprach Präsident OFFENBERGER, speziell an Landessekretär Wilhelm BLECHA und dessen Team in der Leharstraße 28 aus. Der dreistündige Event war perfekt choreographiert und orchestriert. Aufgelockert durch Vorführungen der Kindertanzgruppe des Show Dance Clubs Linz - einer begeisternden Vorführung der jungen Akrobatik-Sportart Pole Dance, durch die Gruppe Dance Movers unter Führung von Anna Pichler, und zwei 10 minütigen, rasanten Video-clips der verschiedensten ASVOÖ Bewerbe, war er jeden Besuch wert. Nach seinem Dank in der offiziellen Abschlussrede und seiner Versicherung, auch in den kommenden Jahren um den Vereinssport in

FRANZ ZIGON* Dass was dran sein muss am Jungbrunnen Sport, belegt das letzte lebende Gründungsmitglied des ASVOÖ - eindrucksvoll. Am 9. März feierte er seinen 90. Geburtstag und bis heute ist er aktiver und erfolgreicher Wettkampfschwimmer bei diversen Senioren Europa- und Weltmeisterschaften. So hat er alleine in den letzten Jahren vier EM und 2 WM Titel eingeheimst (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). 1924 geboren, lernte er als 11-jähriger das Schwimmen, als dies noch lange nicht selbstverständlich war. Mit 14 Jahren kam er in die Jugendauswahl und bis heute folgt Erfolg auf Erfolg. Nach wie vor schwimmt er auf der Gugl dreimal die Woche trainingsmäßig rund 2.500 Meter. Er könne nicht ein, sondern gleich mehrere Bücher schreiben, so Franz Zigon und seinen funkelnden Augen glaubt man dies gern. Er erzählt über seine Liebe zum Wasserball, über einen Bewerb, als er das Gipsbein mit Fahrradschläuchen umwickelte und sein nächstes Ziel, die Schwimm-WM in Kasan 2016, wo erstmals Profis und Masters wie er, zusammentreffen. Und auch er mahnt ein, was im Laufe dieser Jahrzehnte vielfach verloren ging. Werte, Gemeinschaft, Freudempfinden!

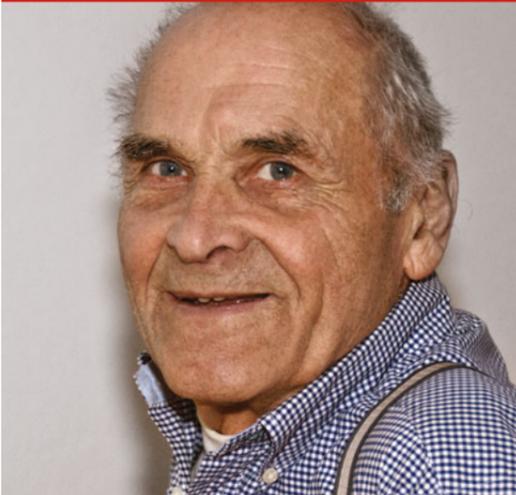
AMTSPERIODE 2014 - 2018	
VORSTAND	
Präsident	Konsulent Herbert OFFENBERGER
Finanzreferent	Dir. Peter REICHL
Vizepräsident *	Konsulent DI Carl AUTERIED
Vizepräsident *	Gerhard BUTTINGER
Vizepräsident *	Konsulent Dir. Günther HAIDINGER
Vizepräsident *	Konsulent VbGM. Gerald STUTZ
Landessekretär	Wilhelm BLECHA
Vorstandsmitglied	Mag. Otto BRUCKNER
Vorstandsmitglied	Johannes MAYRHOFER
Vorstandsmitglied	Konsulent Rudolf SCHWAIGER
Vorstandsmitglied	Konsulent Wieland WOLFSGRUBER
Vorstandsmitglied	Mag. Albrecht ZAUNER
Vorstandsmitglied	Dir. Alfred ZECHMEISTER
KONTROLLE	
Kontrolle	Dr. Manfred LEITGEB
Kontrolle	Konsulent Mag. Norbert SCHULLERER
Kontrolle	Mag. Josef TRAUNBAUER

*in alphabetischer Reihenfolge

EHRENMITGLIEDSCHAFT	
Landessportdirektor Alfred HARTL Dipl.-Ing. Dietmar SCHLÖGLMANN Franz ZIGON	
ASVOÖ-EHRENZEICHEN IN GOLD	
Vizepräsident Kons. Dipl.-Ing. Carl AUTERIED Vizepräsident Gerhard BUTTINGER Dr. Hubert JUST Dr. Manfred LEITGEB Adolf KNEIDINGER Mag. Josef TRAUNBAUER Josef WAKOLBINGER	
ASVOÖ-EHRENZEICHEN IN SILBER	
Mag. Otto BRUCKNER Ing. Gerald BUBLA Dipl.-Ing. Christian GRABMANN Norbert HOFER Peter NIEDERWIMMER Finanzreferent Dir. Peter REICHL Ing. Gerhard SCHRAML Konsulent Rudolf SCHWAIGER Dir. Alfred ZECHMEISTER	

ASVÖ SEITEN→BLICKE

ALLES GUTE, FRANZ ZIGON!



Die Schwimmlegende, das Gründungsmitglied (!) des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, Franz Zigon feierte am 9. März 2014 seinen 90. Geburtstag! Seine Titel und Medaillen gehen in die Hunderte, seine (erfolgreiche) Leidenschaft für das nasse Element hält bis heute und – sie hält ihn jung. Wir gratulieren! (Foto: ASVOÖ)

WIR HABEN DIE EHRE, JOHANN DOPPELBAUER!



Mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich ausgezeichnet wurde der Obmann des Skiklubs Wels, Johann Doppelbauer. Seine Karriere beim Klub beginnt 1977 und reicht vom Lehrwart bis zum Obmann. Barbara Hofer und ASVÖ Bezirksvorstand Helmut Aichbauer gratulieren! (Foto: Skiklub Wels)

GEFÜHLVOLL UND AUSDRUCKSSTARK ...



...so die Kritik der OÖ Nachrichten am 20. Jänner 2014, sei sie gewesen, die Mitternachtseinlage der Tanzgruppe Eberschwang, beim Ball der Oberösterreicher in Wien – und ein Riesenerfolg. Ein großes Kompliment an die Kompanie und an Eva Bozic, die mit unermüdlichem Einsatz und scheinbar unendlichem Engagement organisiert, motiviert, choreographiert - und mit tanzt. (Foto: Eberschwang)

EINE EISSTOCKPARTIE UND EIN BRATL IN DER REIN ...

... das sind zuverlässig die Vorboten des anstehenden Mountainbike Granitmarathons 2014 in Kleinzell. Chef des Organisations-Komitees Klaus Falkinger, ASVÖ Oberösterreich Präsident Konsulent Herbert Offenberger, der Präsident des Oberösterreichischen Landesradsportverbandes Paul Resch, Pressesprecher Roman Rametsteiner und Philipp Außerweger vom Oberösterreich-Tourismusverband (am Foto von links nach rechts stehend) präsentieren das Gesicht des „Granit 2014“. (Foto: ASVÖ Sportklub Kleinzell)



Alle guten Dinge sind

A³

Audi 

Vorsprung durch Technik

Die neuen daylight Sondermodelle.

Die neuen Audi daylight Sondermodelle überzeugen serienmäßig durch Ausstattungen wie Xenon plus, Komfortklimaautomatik, LED-Tagfahrlicht u.v.m. Ob Audi A3 Cabriolet, Audi A3 Sportback oder Audi A3 Limousine, sichern Sie sich jetzt bis zu EUR 1.610,-* Preisvorteil.

Jetzt bereits ab EUR 69,- mtl.**

AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!

Audi Verkauf + Service

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Audi Service

4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

*Preisvorteil inkl. NoVA und MwSt. Gültig bei Kaufabschluss von 1.3.2014 bis 30.06.2014. **Bei Finanzierung über die Porsche Bank. Im Operating Leasing der Porsche Bank, 36 Monate Laufzeit, 15.000 km/Jahr, Eigenleistung 30 % vom Listenpreis. Angebot gültig von 01.03.2014 bis 30.06.2014 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) inkl. USt., NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Operating Leasing für Privatkunden nur in Verbindung mit vollKASKO und TopService. Angebot auch im Restwert Leasing erhältlich. Stand 03/2014. Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100 km: 3,8 – 6,5. CO₂-Emission in g/km: 99 – 149. Symbolfotos.

MOTORSPORT IN OBERÖSTERREICH

EIN LEICHT VERKLÄRTER BLICK IN EINEM BUNDESLAND, WO DER GRÖSSTE AUTOMOBILCLUSTER ÖSTERREICHS ZU HAUSE IST.

Was waren das für Zeiten. In den ausgehenden 70ern drifteten zig zehntausende Zuschauer um die Silvesterzeit bei der legendären Castrol-Jänner-Rallye rund um Freistadt, erlebten 1981 ebendort mit Franz Wittmann die Weltpremiere des Quattro und den Beginn einer neuen Ära im Rallyesport, sowie den Start von Audi Richtung Premiummarke.

Raphael Sperrer und Paris-Dakar-Crack, ab 1996 die neue Dunlop-Pirelli-Pyhrn-Eisenwurzen- und spätere Ostarrichi-Rallye, sowie die Wüsteneinsätze inszenierte, die gibt's einfach nicht mehr. Legitär nicht nur die Sonderprüfungen, die brüllenden Kit-Cars, die faszinierenden World Rallye Cars, die Siegerzeremonien in der Kirchdorfer Fuzo und an die 60.000,



Als nicht nur der kommende Weltmeister und spätere Rennleiter bei KTM, Heinz Kinigadner, Abertausende beim Motocross in Schwaneubrunn in seinen Bann zog? Die Silkolene-Motorrad-Bergrennen in Landshaus und die Autos in St. Agatha, wo Tourenwagen, Monoposto und wilde Eigenkonstruktionen auf vier Rädern den Berg bei Volksfestcharakter hinaufströmen. Alle gibt's noch, alle haben Europameisterschaftsstatus.

Solche Höhepunkte aber wie damals, als der sechsfache ASVO Rallye-Staatsmeister

begeisterte Zuschauer. In der heimischen Szene fährt ein brillanter Mundl Baum-schlager auf Skoda S2000 trotz seiner 54 Jahre der Konkurrenz fast nach Belieben um die Ohren. Heuer wird der Rosenauer wohl auch unumstrittener Alleinhalter der meisten Staatsmeistertitel (13) werden.

Beide sind übrigens auch erfolgreiche Unternehmer geworden. BRR baut und setzt Rallyeautos auf der ganzen Welt ein. Sperrer Motorsports in Kirchdorf tunt bereits seit 1988 vorzugsweise schnelle Autos noch schneller und betreut gleich



einen ganzen Haufen KTM X-Bows bei den Renneinsätzen. Wie auch Landsmann Sigi Schwarz, ein kongenialer Co-Pilot, der ein Wirtshaus in Steyring betreibt, wo sich nicht nur die Rallyeszene gerne trifft. Er ist auch Head einer aufstrebenden Elektroveranstaltung mit Start ebendort und sagt heuer in einem Ford Fiesta R5 Gerwald Grössing den schnellsten Rallyeweg.

Wobei der Bezirk Kirchdorf – wie auch das obere Mühlviertel – ein besonders fruchtbarer Boden für Rallyestars zu sein scheint. Neben den drei erwähnten, gab es da noch den superschnellen Helmut Zitta aus Windischgarsten auf Golf und 80er Quattro, der aber nie die richtigen Förderer traf, dafür dann aber als Mastermind des Kika Mazda Rallye Teams ab Mitte der 80er für Furore sorgte.

Motorsport erlebte immer schon Hochs und Tiefs! Doch in Zeiten, wo sich der ORF seine nationale Berichterstattung fast ausschließlich extra bezahlen läßt, darf an dieser Stelle daran erinnert werden, dass Motorsport in Österreich von keiner offiziellen Seite gefördert wird. Bundessportorganisation, Sporthilfe und die Republik

sehen ihr kostenloses Zusehen als ausreichend. Einen zunehmend hohen Stellenwert besitzt die Klassik-Oldtimer-Veteranen-Historische Szene. Samstag, 10. Mai geht's los mit dem stimmungsvollen Berg-Klassiker in Nussdorf am Attersee. Auch die Ennstal-Classic fährt am 11. Juli wieder über Spital/Pyhrn und den Hengstpass nach Steyr. Legitär auch, als ein höchst kundiger Motorjournalist und Sprecherlegende, die Motorradlegende Giacomo Agostini kurzerhand zum Eissalon am Stadtplatz in Wels verfrachtete und den italienischen Eigentümer dolmetschen ließ. Der 18-jährige Pischelsdorfer Lukas Wimmer auf KTM im European Junior Cup in Führung, bleibt ein weiterhin unentdeckter Juwel. Mike Leitner aus Radau bei Bad Ischl betreut als Crew-Chief WM-Star Dani Pedrosa aus Spanien.

Das größte Motorradfahrertreffen mit über als 400 Teilnehmer – wird traditionell jenes am 9. Mai beim Max.Center in Wels sein. Dabei kommen 100 Besucher davon mit schweren Harleys. Livemusik und Action garantiert. Schöne Saison, wir bleiben am Ball, Fortsetzung folgt.

READY TO RACE - DIE KTM X-BOW BATTLE

2010 WANDTE SICH DER OBERÖSTERREICHISCHE HERSTELLER MIT EINER BESONDEREN IDEE AN DEN KUNDENRENNSPORT.



Nachdem die KTM Ingenieure 2008 ihre Idee eines puristischen Sportwagens für die Straße Realität werden haben lassen – Kohlefasermonocoque, 780 kg, Turbomotor mit 240 PS, keinerlei elektronischen Fahrhilfen und Windschutzscheibe – war alsbald auch die Idee für Renneinsätze geboren. Die „Battle“ sollte leistbaren, gleichzeitig attraktiven Motorsport für alle Besitzer eines KTM X-Bow (sprich: Cross-Bow) bieten. Man startete erstmals auf dem Salzburgring mit 16 Teilnehmern und verschiedenen Leistungsklassen. Heute präsentiert sich die Serie mit einheitlich 370 PS, unverändertem Mindestgewicht von 780 Kg und über 30 Piloten. Von Anfang an dabei, ASVOÖ Motor-Speerspitze Raphael Sperrer! Der ehemalige Rallyesport-Profi greift dabei unter seinem Pseudonym „Major Adolf Kottan“ nicht nur selbst ab und zu höchst erfolgreich ins Lenkrad, unter dem

Vereinsnamen „Gendarmerie-Racing“ laufen auch die Einsätze seiner Teams ab. Gleich im ersten Jahr startete man im Rahmenprogramm der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft DTM und sorgte mit packender Renn-Action für einen kräftigen orangen Touch in der Rennszene. So auch 2014. Am ersten August-Wochenende gastiert man gemeinsam mit der populärsten europäischen Tourenwagen-Rennserie, auf dem mittlerweile mit Formel 1 Ehren ausgestatteten Red Bull Ring. Gebaut wird der KTM X-Bow im Übrigen keine 50 km von Spielberg entfernt, in Graz. Ein Besuch dieser attraktiven Rennserie lohnt sich. Der Eintritt ist großteils frei und eine großzügige Welcome-Lounge lädt zum Verweilen ein. KTM hält Fahrzeuge für Testfahrten bereit und die Piloten der Battle stehen gerne für anregende Benzingespräche zur Verfügung.

SEAT LEON KOMBI NEUER RAUMSPORTLER

SPANIEN BEWEIST EINDRUCKSVOLL, DASS SPORTLICHKEIT UND ALLTAGSTAUGLICHKEIT KEINE WIDERSPRÜCHE SIND!



Seit November 2013 in Österreich erhältlich, verbindet das - neben Fünftürer und Coupe - nunmehr dritte Mitglied der Leon Familie, dynamisches Design mit Fahrspaß und hohem Nutzwert. Der ST Kombi überzeugt dabei nicht nur durch Verarbeitungsqualität sowie hochwertigen Materialien. Getreu der Seat Formensprache wurde das Design weiter präzisiert und überzeugt mit Energie und Vitalität. Mit konsequentem Leichtbau gelang es den Technikern zudem, ein Leergewicht von 1.233 Kilogramm zu realisieren und ihn damit zum leichtesten Kombi seiner Klasse zu machen. Die neue Struktur der Rohkarosserie garantiert dabei bestmögliche Sicherheit. Das hierbei die Vorderachse um 40 Millimeter nach vorne wandern konnte, ist den, nun um 12° Grad nach hinten geneigten Motoren, zu verdanken. Trägt der verlängerte Radstand zum tollen Komfort bei, so sorgt der Leichtbau für günstige Verbrauchswerte.

Der Gepäckraum des knapp über viereinhalb Meter langen Kompaktkombis bietet hohe Variabilität und Funktionalität. Ist doch auch das Heck um 27cm länger geworden. Das Fassungsvermögen beträgt 587 Liter, bei umgeklappter Rückbank

sogar bis zu 1.470 Liter. Zum Verstauen von besonders langem Ladegut, kann zusätzlich die Lehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden (optional ab Ausstattungslinie Style). Eine clevere Lösung, welche nicht nur passionierte Heimwerker freuen dürfte.

Vier Ausstattungslinien (SC, Reference, Style, FR) und jeweils vier TSI- sowie TDI-Aggregate erfüllen alle individuellen Wünsche von 64 kW/86 PS bis 135 kW/184 PS, inklusive einem neuen 1,6 TDI Ecomotive Motor mit kräftigen 81 kW/110 PS. Neben einer langen Reihe nützlicher Ausstattungsdetails, wie doppelter Ladeboden und praktischen Staufächern im Gepäckraum, offeriert Seat ein optionales Panorama Glasschiebedach, für noch mehr Raumgefühl. Weiter gibt es unter anderem die Sicherheitsfeatures adaptive Geschwindigkeitsregelung und Frontalassistent. Die Fahrwerksregelung DCC und die progressive Lenkung vermitteln noch präziseres Lenkverhalten und jede Menge Dynamik. Zusätzlich locken fünf Österreich Pakete. Den neuen Seat Leon ST Kombi gibt's schon ab € 17.309,- bei ihrem Seat Händler.

www.seat.at

RENAULT ELEKTROFAHRZEUGE

VOM SURREN UND GLEITEN - EMISSIONSFREIE MOBILITÄT VOM EUROPÄISCHEN VORREITER



Mit dem Fluence Z.E. (=Zero Emission), dem Kangoo Z.E. und dem Twizy hat Renault ab Frühjahr 2012 die ersten batteriebetriebenen Großserien-Elektroautos in Österreich eingeführt. Denn es gibt ein ehrgeiziges Ziel. Bis 2020 sollen rund zehn Prozent der Renault Verkäufe in Europa, Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb sein! Um dies zu erreichen, investiert der französische Hersteller verstärkt in wegweisende Zukunftstechnologie und die Weiterentwicklung der erforderlichen Infrastruktur. Kein Wunder, kommt doch das bislang erfolgreichste Elektrofahrzeug, der Leaf, von der Konzern-Schwestermarke Nissan. Seit Markteinführung 2010 wurden international über 75.000 Stück verkauft.

Den seit Juni 2013 am Markt befindlichen fünftürigen Kompaktwagen Zoe, hat Renault von Anfang an ausschließlich für den Elektroantrieb konzipiert. Erstmals ließen sich daher wegweisende E-Technik-Innovationen in einem Großserienfahrzeug verwirklichen. Heraus kamen die energiesparende Heizung und Klimatisierung nach dem Prinzip einer Wärmepumpe. Weiter ein Ladesystem, das eine leere Batterie in nur 30 Minuten auf 80% seiner

Ladefähigkeit bringt! Mit einem Marktanteil von über 60% ist Renault Österreich eindeutiger Marktführer und hat mit dem Zoe auch gleich das meistgefragte Elektroauto im Angebot. Zum Bruttopreis ab € 20.780,- wird nun Elektromobilität - ohne Abstriche bei Komfort und Sicherheit - für breite Kundenkreise erschwinglich.

Mit ganz anderen Vorteilen wartet hingegen der neue Kleintransporter Renault Kangoo Z.E. auf. Er ist vorsteuerabzugsberechtigt und beginnt mit einem wohlfeilen Nettopreis von 12.650,- EURO. Unschlagbar in Sachen Spaß, Aufmerksamkeitspotential und Preis, ist jedoch der seit zwei Jahren am Markt befindliche Twizy. Schon um günstige € 7.850,- gibt's den agilen und 80km/h schnellen Zweisitzer. Wobei immer eines zu beachten ist! Das Fahrzeug wird gekauft, die Batterien zusätzlich ab € 50,- monatlich gemietet. Die jeweilige Höhe des Mietpreises orientiert sich hier am Modell und dem Anforderungsprofil. Auch die Garantien unterscheiden sich bei Renault nicht mehr. Vier Jahre, wie bei den Modellen mit Verbrennungsmotoren, sind ein Versprechen an die emissionsfreie Zukunft.

www.renault.at

SOMMERREIFEN TEST 2014



GUTES RAD IST SICHERER SO DIE GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ÜBERWACHUNG GTÜ.



Wer seinen Kompaktwagen auf neue Sommerreifen umrüstet, kann sich ruhigen Gewissens auch für eine etwas größere Dimension entscheiden. Das gilt jedenfalls für die elf handelsüblichen Sommerreifen der Größe 225/45 R 17, die die unabhängige GTÜ im Fahrbetrieb praktisch getestet hat. Diese Reifen sind ohne Ausnahme unterm Strich entweder empfehlenswert (7) oder sehr empfehlenswert (4). Dabei begutachteten die Experten, gemeinsam mit den Testern des ACE Auto Club Europa, die Reifeneigenschaften auf dem Gebiet Sicherheit, etwa bei nasser und trockener Fahrbahn, sowie in den Bereichen Umwelt und Wirtschaftlichkeit. Dabei überzeugten die Breitreifen fast durch die Bank mit hohen Sicherheitsreserven selbst auf nasser Straße. Bewertet wurden die Fabrikate in insgesamt zwölf einzelnen Kategorien. Aus der Prüfung der Conti SportContact 5 als Testsieger hervor. Der Preis für einen Satz dieser Reifen ist mit circa € 560 von allen getesteten Mitbewerbern allerdings auch am höchsten (Ergebnistabelle im Web). Vom

Einkaufspreis her betrachtet am günstigsten ist der Apollo Aspire 4GXL (empfehlenswert), bei dem der Reifensatz lediglich um die 400 Euro kostet. Und noch etwas gibt die GTÜ mit Blick auf die Reifendimension zu bedenken: Gegenüber der für die Kompaktklasse noch gängigen Standardgröße 205/55 R 16 müssen Käufer von Reifen der getesteten größeren Dimension 225/45 R 17 generell mit rund € 100 mehr rechnen, wobei die Kosten für Felgen dann noch extra oben drauf kommen. Jeder Liebhaber sportlicher Optik sollte jedoch auch bedenken, dass der verringerte Querschnitt möglicherweise Einbußen beim Abrollkomfort nach sich ziehen kann, denn die Reifenflanke ist zu einem großen Teil an der Federung und Dämpfung kleiner Fahrbahnebenheiten beteiligt. Andererseits sorgt die steifere Reifenflanke aber auch für eine direktere Übertragung der Lenkbewegungen zur Straße hin. Der Reifen wagt und arbeitet weniger auf dem kurzen Weg zwischen Straße und Felge, was in der Summe ein direkteres Fahrgefühl vermittelt. www.gtue.de

29.MAI BIS 01. JUNI 2014

ASVÖ EQUUS® OVILAVA



Im Rahmen der größten Pferdemesse Österreichs in Wels findet die ASVÖ Equus Ovilava statt. Auf dem Turnier-Programm stehen Dressurprüfungen und eine Vielzahl an Haflinger-Bewerben in Springen und Dressur. Außerdem wird um die zweite Etappe der 2014 erstmals ins Leben gerufenen Haflinger Challenge geritten. Ebenso neu: Horseball und der einzigartige ASVÖ Watch & Talk Dressage Corner, wo Zuseher mit dem Richterkollegium und aktiven Reitern fachsimpeln und sich informieren können. www.equusovilava.at

06. BIS 08. JUNI 2014

RAIFFEISEN GRANIT ASVÖ MTB-MARATHON



Der Granitmarathon bietet heuer zusätzlich zu den bewährten Distanzen Classic, Small, Light und den Nachwuchsrennen mit der Granitland Xtreme ein weiteres Highlight an: 3 Tage – 350 Kilometer, 9.500 Höhenmeter. Bei diesem Bewerb wird das gesamte Mountainbike-Eldorado „Granitland“ in das Renngeschehen eingebunden. Atem(ber)raubende Anstiege, technisch-anspruchsvolle Trails und traumhafte Abfahrten lassen den Herzschlag der Biker ordentlich steigen. www.granitmarathon.at

ASVÖ ÖSTERREICH MOUNTAINBIKE GRAND PRIX

21. BIS 22. JUNI 2014



Der ASVÖ Österreich Mountainbike Grand Prix findet heuer bereits zum 17. Mal statt. Veranstaltet wird der Event vom ASVÖ ÖAMTC Radrennclub Windhaag, der heuer sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Die älteste MTB-Strecke Österreichs gehört mit ihren schwierigen Passagen wie dem Höllenloch oder dem Burgruinen-Downhill zu den Klassikern der österreichischen MTB-Szene. Geboten werden neben dem HABAU-Marathon für Hobbybiker auch der SPARKASSE Team Bewerb, der SCHATNER BOMBE Youngster Grand Prix und das Elite-Rennen ASVÖ Österreich Grand Prix.

www.mtb-windhaag.org

05. JULI 2014

ASVÖ STEEL TOWN MAN Linz



Der ASVÖ Steeltownman gehört zu den top Triathlon-Events des kommenden Sommers! Der Polizeisportverein Linz organisiert den diesjährigen Triathlon in bewährter Manier. AthletInnen aus der ganzen Welt starten am wunderschönen Pichlinger See bei Linz, um sich die begehrte Steeltownman-Trophäe zu holen. Zur Auswahl stehen auch heuer wieder die Bewerbe Sprint, Staffel, Olympische Disziplin und für den Triathlonnachwuchs der Aquathlon. www.steeltownman.com

ASVÖ WIR MACHEN SPORT!

SPORTCUBE

Der neue Spezialist für Teamsport, Laufsport, Fitness und Reisegepäck in Unterweikersdorf.

NUR 15 MINUTEN MIT DEM AUTO VON LINZ ENTFERNT!

Jetzt um €19,90 erhältlich!

NEU IM SORTIMENT

PFEIL & BOGEN
Das Bogensportgutscheinheft

Das 1+1 Vorteilsheft mit über 60 Bogenparcours und Shops in Österreich und Nachbarländern!



SPORTCUBE

Betriebstr. 11, 4210 Unterweikersdorf / Phone: 07235-62375 / Mail: office@sportcube.at / www.sportcube.at

MIT INTERNATIONALEN TOP-MÄRKEN WIE:



DAS RENNFIEBER GRASSIERT AM 2. FEBRUAR 2014 AUF DER HINTERSTODERER HÖSS – EINMAL MEHR SORGT DIE LEGENDÄRE ASVÖ TROPHY FÜR ERHÖHTE TEMPERATUREN...

ASVÖ TROPHY 2014: RENNFIEBER



An die 250 Kinder und Jugendliche folgen auch 2014 dem Ruf des Berges und zeigen was alles mit zwei Brettern samt g'führigem Schnee so geht. Trotz anders lautender Vorhersagen, passt an diesem Tag das Wetter genau zum Programmablauf des Veranstalters, dem ASVÖ SC Hinterstoder. An die 100 Kinder werden vom „Snowtrail“, einem Vielseitigkeitsbewerb mit Wellenbahnen, Steilkurven und Sprüngen, ganz schön gefordert und begeistern mit Freude und Unbekümmertheit auf den Hängen. Auf die älteren Schülerinnen und Schüler hingegen

wartet eine harte, griffige Piste samt herausfordernd gesteckten Riesentoren. Das Team um Klub-Obmann Gerold Hackl vom SC Hinterstoder mit Sandra Aitzetmüller, einer Eveline Rohregger und Helmut Plursch sorgen für eine absolut professionelle Abwicklung; Ein Dank gebührt auch Dir. Helmut Holzinger und Gastrochef Markus Zingerle von der Bergbahnen AG Hinterstoder für die freundliche Unterstützung. Die Rangreihung in der Vereinswertung lautet heuer: SV Spital am Pyhrn vor SC Hinterstoder und SC Dachstein.

TRAGWEIN IST AM 5. UND 6. JÄNNER 2014 DER SCHAUPLATZ DER ASVOÖ TISCHTENNIS LANDESVERGLEICHSWETTKÄMPFE.

ASVOÖ TISCHTENNIS IM LANDESVERGLEICH



Trotz des nicht ganz günstigen Termins in den Weihnachtsferien, so der Bericht, kämpfen 42 Herren und 50 Nachwuchsspieler um den begehrten Titel des ASVOÖ Tischtennis Landesmeister 2014. Dieser heißt am Ende Martin Waibel (TUS Kremsmünster), der als Draufgabe mit Patrik Kefer auch das Herren-Doppel gewinnt. Weiter Klassensiege gehen auf das Konto von Dominik Glaser (SC Weyer) und den ältesten Teilnehmer des Turniers, Ernst Schwaiger (GW Micheldorf). Den Jugendtitel sichert sich Thomas Brunmayr

(TUS Kremsmünster). Alles in allem, so der Bericht, waren die ASVOÖ Landesmeisterschaften 2014 ein vom SC Tragwein/Kamig im Namen des ASVOÖ perfekt organisiert und durchgeführtes Turnier.

VON LINKS NACH RECHTS: BÜRGERMEISTER VON TRAGWEIN JOSEF NADERER, DER SIEGER DES C-BEWERBES UND ÄLTESTE TEILNEHMER SCHWAIGER ERNST (GW MICHELDORF), DER ZWEITPLATZIERTE DES C-BEWERBES HANNES KLAUSRIEGLER (GW MICHELDORF) UND ASVÖ LFW TT CHRISTIAN GRABMANN

16.000 HÖHENMETER 700 KILOMETER 1 MTB-REGION DAS GRANITLAND

Die Mountainbike-Region Granitland gehört zu den größten zusammenhängenden MTB-Gebieten Europas. In der Mittelgebirgsregion finden Sie die idealen Voraussetzungen für einen sportlichen Kurzurlaub. MTB-Wirte, die die Leidenschaft für den Radsport teilen, heißen Anfänger und Profis herzlich willkommen. **Wir sehen uns unterwegs! mtb.granitland.at**

MOUNTAINBIKE-REGION GRANITLAND

**BIKE EL Dorado
FÜR TAGESGÄSTE UND
KURZURLAUBER**

Mountainbike-Region Granitland · Gemeindeamt Sarleinsbach · Telefon: (07283) 82 55 22 · roswitha.maerzinger@sarleinsbach.at · www.granitland.at

WAS? LANDESMEISTERSCHAFTEN IM SPEZIALSPRUNGLAUF UND NORDISCHER KOMBINATION; WANN? 12. UND 13. JÄNNER 2014; WER? 90 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER;

■ DIE LEIDEN DER JUNGEN ADLER



FLORIAN MITTENDORFER (NEUKIRCHEN BEI ALTMÜNSTER) PUNKTET AUF SCHNEE UND MATTE.

Wo? Nordisches Zentrum, Bad Goisern; Problem? Der heurige Winter, der kein Winter ist... Starke Nerven brauchen die Teams des Organisationskomitees von SV Bad Goisern und ASVÖ Nordic Ski Team Salzkammergut: Der Dauerregen droht die anstehende Schneesportveranstaltung ins Wasser fallen zu lassen – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Eine unzählige Menge an Helferinnen und Helfer hat seit Wochen eine kompakte Schneeaufgabe auf die Schanzen und Loipen gezaubert; das Werk scheint dem Wetter zu trotzen. Planmäßig geht somit der Teambewerb mit elf Mannschaften am Samstag über die Bühne. Auf der kleinen Schanze siegt die Mannschaft (Sandra Zopf, Maxi Mairhofer, Nikolaus Mair) aus dem Salzkammergut; Auf der Großschanze gewinnt die Mannschaft aus

Auerbach (D), das Team „Salzkammergut“ (Sophie Mair, David Sachsenhofer, Florian Mittendorfer) belegt Rang drei. Der Sonntag; Szenenwechsel: Der Regen hat es nun doch geschafft, auf der Goiserer Großschanze geht nichts mehr. Die Lösung? Die Mattenschanze in Bad Ischl. Flugs übersiedelt der gesamte Tross der Meisterschaft, startet den Probedurchgang und den Bewerb auf der Matte. Sophie Mair aus Bad Ischl und Florian Mittendorfer aus Neukirchen bei Altmünster tragen sich als Sieger ein. Allgemeiner Sportverband Oberösterreich Präsident Konsulent Herbert Offenberger, LSV-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer und Sportreferent Florian Hemetsberger künden die Siegerinnen und Sieger dieser erinnerungswürdigen Meisterschaften. (Foto Berger)

IM RAHMEN DES S.MORITZ BUSINESS SKITAGES AM 21. FEBRUAR 2014 WEILTE DER FÜNFACHE WELTCUPGEWINNER ALS GAST IN WINDISCHGARSTEN UND GING ZUM SKIFAHREN AUF DIE WURZERALM.

■ MARC GIRARDELLI IN DER PYHRN-PIEL REGION



SKILEGENDE MARC GIRARDELLI UND KURDIREKTOR TOM SCHWAIGER

Bilderbuchwetter, tolle Stimmung und einen der erfolgreichsten Skirennläufer aller Zeiten neben sich. So manche Skifahrer der Wurzeralm trauten erst mal ihren Augen nicht. Auf Einladung von s.Moritz Windischgarstnerhof Kurdirektor, Tom Schwaiger – auch als Vizepräsident der ASVÖ Biathlon & Langlauf Arena in Rosenau aktiv - wurde das Skigebiet auf der Wurzeralm erkundet und was da natürlich nicht fehlen durfte, war ein Skirennen. Bestens organisiert und durchgeführt vom ASVÖ Schiverein Spital/Pyhrn unter dem sportlichen Koordinator August Egger, zeigten bereits die als Vorläufer eingesetzten Nachwuchsracer des Skivereins, was alles in ihnen steckt. Selbstverständlich gab's wertvolle Tipps von Marc, viele Autogramme und natürlich Fotos für die LäuferInnen, die diese Gelegenheit gleich als zusätzliche Trainingsmöglichkeit nutzten. Diesem Einsatz wollten

dann auch die Teilnehmer des VIP-Rennens am „Hanlgraben“ um nichts nachstehen und fighteten mit viel Einsatz um die schnellste Linie. Nach so viel Adrenalin wurde dann erst mal der Einkehrschwung geprobt und zünftig gejausnet. Anschließend ging es ob des Sonnenscheins und tollen Schnees wieder auf die Piste, um unter der Regie von Skilehrer Marc Girardelli eine besonders gute Figur zu machen. Ein vergnüglicher Abend im Kurhotel Windischgarstnerhof beendete diesen gelungenen Tag für die Gäste aus Wirtschaft und Sport stimmungsvoll und soll somit auch 2015 wieder stattfinden.

OÖ LEICHTATHLETIK: SIEGERLÄCHELN

Carina Horn ÖTB OÖ heißt der neue aufgehende Stern der OÖ Leichtathletik. Die gebürtige Südafrikanerin gewinnt beim Indoor Classic in Wien über 60 Meter mit persönlicher Bestzeit von 7, 28 Sekunden; zwei Tage später, am 30. Jänner, siegt sie beim Indoor Meeting auf der Gugl in Linz. Auf Grund dieser Erfolge wird sie auch zu den Hallenmeetings in Stockholm (6. Februar) und in Prag (25. Februar) eingeladen. Beide Male qualifiziert sie sich für das Finale und kann jeweils mit guten Zeiten Rang fünf erreichen. Bei der WM in Polen qualifiziert sie sich als Vorlauf Dritte für das Semifinale.



Carina Horn beglückwünscht von Informer Chefredakteur Kons. Wieland Wolfsgruber beim Indoor Meeting auf der Gugl in Linz; (Foto: Plohe)



TOP-QUALITÄT
Die optimale Lösung für Sanitärprobleme im Freien!

MOBILE SPÜLTOILETTE

FÜR VERANSTALTUNGEN UND BAUSTELLEN

Ebenfalls bei uns erhältlich:

- Toilettenwagen
- Behindertengerechte Spültoilette
- Urinalstände

IHRE ANFRAGE
Gabi Hintringer
Tel.: 0732/770581-42,
E-Mail: g.hintringer@toprein.at

TopRein
TopRein Reinigungs GmbH & Co KG
Ignaz-Mayer Str. 6a, A-4020 Linz
www.toprein.at

AM 19. DEZEMBER 2013 FINDET IM GASTHOF DÜRNAUERHOF DIE GENERALVERSAMMLUNG DES FECHTKLUBS VÖCKLABRUCK STATT UND ERINNERT AN SECHS JAHRZEHNTE CLUBTRADITION...

■ FECHTKLUB VÖCKLABRUCK: ALLE GUTE ZUM 60ER



VIZEPRÄSIDENT ASVOÖ GERHARD BUTTINGER, ELEONORE AUTERIED, MARTINA HUTCHISON, DAHINTER ING. CHRISTOPH SPRENGER, DR. DI ROBERT FEICHTINGER, BIRGIT AIGNER, GR HERBERT THEIL, PRÄS. KONS. BMST. MWILHELM SPRENGER. VL.N.R. FOTO FECHTKLUB

Das wichtigste und größte Kapital unseres Vereins sind die Mitglieder und jene die sich vor den Karren spannen lassen – so der alte und neue Clubpräsident Konsulent Wilhelm Sprenger in seinen Ausführungen über „unseren Traditionsverein“. Sprenger bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und verspricht, sich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für die Belange des Vereins einzusetzen. Der Vöcklabrucker Gemeinderat Herbert Theil und ASVOÖ Vize Gerhard Buttinger übergeben

den Goldenen Ehrzeichen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich an seine verdienten Mitglieder: Birgit Aigner, Eleonore Auteried, Martina Hutchison, Dr. DI Robert Feichtinger, Ing. Christoph Sprenger und Ing. Bernhard Wagner. Präsident Wilhelm Sprenger schließt die Versammlung mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2014 und einem Film über „Sechzig Jahre Fechten in Vöcklabruck“ erinnert an die abwechslungsreiche Geschichte. Alles Gute! ■

NACH DREIJÄHRIGER AUSZEIT FEIERT DIE SPEKTAKULÄRE FLUGSPORTWELTMEISTERSCHAFT RED BULL AIR RACE HEUER IHRE AUFERSTEHUNG. MEDIALER AUFTAKT IST BEIM FLIEGERCLUB RIED...

■ FLUGSPORT RIED: LUFTRENNEN



DER ÖSTERREICHER HANNES ARCH VERTRITT DIE LANDESFARBEN BEI DEN WELTWEIT AUSGETRAGENEN AIR-RACES (FOTO: SFC RIED)

Drei Jahre lang wurde an Organisation und Sicherheitskonzept gearbeitet - und jetzt ist sie wie Phönix aus der Asche auferstanden: die Flugsport-WM Red Bull Air Race. Und der mediale Startschuss mit einem intern. Presstreffen am 5. und 6. Feb. findet nicht etwa in Abu Dhabi, in Ascot oder Las Vegas statt, sondern auf dem Flugplatz des SFC Ried in Kirchheim! „Diese Veranstaltung ist für unseren Club, den Flugplatz und die ganze Region eine hervorragende Werbung, zumal auch das Wetter mitgespielt hat.“ zeigt sich Gastgeber SFC Ried

Obmann Anton Tonniger sen. zufrieden. Die Air-Race-Fans dürfen sich übrigens zum Restart der World Championship auf eine Reihe von Neuerungen einstellen. So werden beispielsweise sämtliche Flugzeuge mit Einheitsmotoren und -propellern ausgestattet. Der Rennkalender 2014 umfasst folgende Veranstaltungen: Abu Dhabi, VAE (28. Februar /1. März), Putrajaya, MAS (17./18. Mai), Gdynia, POL (26./27. Juli), Ascot, GBR (16./17. Aug.), 5. Dallas/Fort Worth, USA (6./7. Sept.), Las Vegas, USA (11./12. Okt.) und China (1./2. Nov.). ■

SKI ALPIN: ASVÖ ATHLETEN ZEIGEN AUF!



Daniel Hemetsberger, 22, vom ASVÖ SV Unterach, gewinnt überraschend den Staatsmeistertitel im Super-G bei den Österreichischen Alpinen Meisterschaften Ende März in Innerkrems, Kärnten. Er distanziert damit immerhin den Juniorenweltmeister Thomas Mayrpetter vom ASVÖ Schiklub Steyr! Daniel Hemetsberger, der bislang noch kein FIS Rennen gewinnen konnte, dazu: „...jetzt gleich der Österreichische Meister-

titel; der absolut perfekte Saisonabschluss!“ Der Regauer Michael Offenhauser vom ASVÖ Skiklub Wels sichert sich am Vortag in der Abfahrt der Juniorenmeisterschaften den dritten Platz. OÖSV Sportdirektor Fritz Offenhauser über „unsere Burschen“: „Wir sind auf einem sehr guten Weg, hoffen auf einen verletzungsfreien Sommer und freuen uns heute schon auf eine spannende nächste Rennsaison!“ (Foto: Otto Weiss)

WSV OTTENSHEIM: BRAVO LISA



Beim ersten internationalen Rennen der Saison, der „Croatia Open“-Regatta auf dem Jarun-See in Zagreb, Mitte April, holt Lisa Farthofer (siehe Foto) im Frauen Einer überraschend Bronze. Im Doppelzweier (mit Kollegin Birgit Pühringer) gelingt Lisa der Einzug ins A-Finale, wo sie mit Rang vier knapp an Metall vorbei rudern. „Wegen einem Motorboot sind wir fast gekentert“, so die Oberösterrei-

cherinnen sportlich, „aber wir wollen uns da auf keinen Fall rausreden.“ Tolle Figuren machen unsere Damen auch in der U23-Klasse; zu nennen sind: Helena Redlinger, die Zwillingsschwestern Mira und Marie Steinbeck und Marlies Hamberger. Jedenfalls, so der Bericht aus Zagreb, stellen beim Saisonauftakt die Damen die Herren - Camillo Franek und Clemens Obrecht - in den Schatten. (Foto: OÖRV/rubra)

SOTSCHI: EINE STOLZE NACHLESE!



Von den 17 Medaillen, die unsere Athletinnen und Athleten aus Sotschi heimgebracht haben, darf sich der ASVÖ neun Medaillen gut schreiben. Das ÖOC-Aufgebot bei den XXII. Winterspielen in Sotschi

vom 7. bis 23. Februar 2014 an der „russischen Riviera“ am Schwarzen Meer erreicht mit 17 Medaillen das drittbeste Ergebnis Österreichs bei Olympischen Winterspielen. Mehr als die Hälfte davon, genau: neun!, haben Sportler/innen von ASVÖ-Vereinen beigetragen. Die Metallsammler sind vor allem Anna Fenninger und Nicole Hosp (Foto), Marlies Schild, Mario Matt und Marcel Hirscher bei den Alpinen; die Rodelbrüder Andreas und Wolfgang Linger und Thomas Morgenstern von der Skispringermannschaft. Die Gesamtbilanz des ASVÖ bei den 22. Olympischen Winterspielen mit zwei Mal Gold, sechs Mal Silber und ein Mal Bronze kann sich also mehr wie sehen lassen! (Foto: OEOC/Erich Spiess)

20. Linzer

TURNIERSCHACH OPEN 2014

08. September - 14. September 2014
Volkshaus Harbach
Im Bachlfeld 31
4040 Urfahr

ANKÜNDIGUNG

VERANSTALTER: SCHACHVEREIN ASVÖ SV URFAHR

AK WENG: KRÄFTIG ABGERÄUMT



Kräftig abgeräumt hat die AK Weng-Jugend beim OÖ Nachwuchsbewerb im Gewichtheben am 30. November 2013 in Weng im Innkreis. Insgesamt 26 Jugendliche sind am Start und zeigen beachtliche Leistungen. „Der Verein ist auf dem richtigen Weg“, sind sich die Trainer Andreas und Christian Mühlbacher und Heinz Krulis einig. Hochrangig auch die Siegerehrung: OÖ-Gewichtheberpräsident Konsulent Herbert Hofwimmer und Bürgermeister Josef Moser überreichen die Pokale. (Foto: AK Weng)

ÖTB TV BAD HALL: TURNFEST

BEST!

Begegnung, Erlebnis, Spaß und Turnen, kurz „BEST“, nennen die Bad Haller ihr Turnfest, das vom 6. bis 8. Juni (Pfungsten) über die Bühne geht. Ob Klein, ob Groß, ob Solo oder im Team – kurzum für alle Bewegungshungrige wird eine Vielfalt an sportlichen Bewerben angeboten. Neben dem sportlichen Teil wird zudem ein spannendes Rahmenprogramm, inklusive Sommerfest, serviert. Am Ende soll es eine „BEST“-Siegerin, einen „BEST“-Sieger und natürlich einen „BEST“-Verein geben. **Anmeldungen und mehr dazu im Internet unter www.turnfest.at**



Der neue Polo.

Beruhigend sicher. Beruhigend innovativ.

Mit den neuen Assistenzsystemen behält der neue Polo die Straße permanent im Blick, kann den Fahrer bei Gefahr warnen und ist damit auch im Fall der Fälle gut gewappnet. **Jetzt Probe fahren!**

Verbrauch: 3,4–5,0 l/100 km.
CO₂-Emission: 88–114 g/km.
Symbolfoto.



Das Auto.

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb
4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabruck Str. 47, Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0
Ihre autorisierten VW Verkaufsgenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

ASVÖ SC HÖHNHART: TOLLE FLÜGE

Höchst zufrieden zeigt sich der SC Höhnhart über die Ergebnisse bei den Landesmeisterschaften und Landescups im Skispringen und in der nordischen Kombination am 8. u. 9. Februar. Etliche Medaillen und Podestplätze sorgen für strahlende Gesichter bei den jungen Höhnharter Adlern: Von Vanessa Moharitsch, Fabian Hangöbl, Michael Schmalzl, Alexander Breckner oder Niklas Bachleitner wird man in Zukunft vielleicht noch mehr hören. „Eine tolle Veranstaltung und super Bedingungen trotz Schneemangel“, lobt Höhnhart Obmann Gerhard Beck seine Funktionäre und Skisprung-Sektionsleiter Andreas Steiner ergänzt: „Perfekte Schanzen - ein großes Danke an alle, die mitgeholfen haben!“ Foto: SC Höhnhart.



LAC AMATEURE STEYR: PFEILSCHNELL

Der Österreichische Staatsmeister 2014 im Crosslauf heißt Valentin Pfeil und kommt aus Steyr. Bei idealem Wetter finden in Feistritz im Rosental (Kärnten) am 16. März die Österr. Staatsmeisterschaften im Crosslauf statt. Oberösterreich holt sich mit Valentin Pfeil (LAC Amateure Steyr) den Staatsmeistertitel in der Männer Langstrecke über 9.600 Meter mit der Zeit von 0:29:33. (Foto: Plohe)



LAC AMATEURE STEYR: UNSCHLAGBAR

Beim Welser Halbmarathon am 23. März räumen die Steyrer Läuferinnen und Läufer kräftig ab. Vor allem die Frauen sind an diesem Tag unschlagbar. Am Ende lautet die Bilanz: Zwei Landesmeistertitel und ein Vizelandesmeistertitel für den LAC Amateure Steyr! Verena Pachlatko wird mit persönlicher Bestzeit von 1:21,47 Stunden für die 21,1 Kilometer OÖ Landesmeisterin; das Damen Team (Verena Pachlatko, Petra Bergauer und Verena Doleschal) wird OÖ Landesmeister in der Mannschaftswertung; das Herren Team (Roman Pachlatko, Max Schauer und Alex Demse) erkämpft den Vize-Landesmeister in der Mannschaftswertung!

VON 23. BIS 25. JÄNNER 2014 FAHREN DIE DAMEN ERSTMALIG IHRE EUROPACUPRENNEN, EIN SUPER-G UND EINE SUPER-KOMBI, AUF DER WURZERALM. EIN AKT AUF DEM DRAHTSEIL!

PREMIERE: EUROPACUP AUF DER WURZERALM



GEWINNT DEN SUPER-G DER EC PREMIERE AUF DER WURZERALM: KERSTIN NICOLUSSI, ÖSTERREICH; FOTO: REDTENBACHER CHRISTIAN

Aufgrund der Wetterbedingungen glaubt zunächst niemand an die Veranstaltung. Der ASVÖ Schiverein Spital/Pyhrn jedoch, 70 freiwillige Helferinnen und Helfer und die Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, machen das Unmögliche möglich: Jedes Stäubchen Schnee wird in die Piste geschoben, an seine Stelle gerückt und präpariert, 4.000 m Sicherheitsfangzäune werden aufgestellt. Am Ende kämpfen 108 Athletinnen (32 ÖSV Starterinnen) aus 17 Nationen um die Stockerplätze. FIS und ÖSV, die Betreuer und Rennläuferinnen zeigen sich über den Einsatz der Organisatoren begeistert und

sind sich einig: Bedingungen wie im Weltcup. Der Erfolg ist nur dem Zusammenwirken unzähliger Vereine, Organisationen sowie den Frauen und Männern in der Region zu verdanken. Vom Rennarzt Prim. Dr. Robert Pehn über den Bergrettungsdienst bis zum Tourismusverband. Und dafür – auch an dieser Stelle: Danke! Der Sieg beim Super-G geht an die Österreicherin Nicolussi Kerstin, vor Corinne Suter, Schweiz und Margit Bailet, Frankreich; Die Super-Kombi gewinnt Therese Tsviberg, Norwegen vor Michelle Gisin, Schweiz und Lena Dürr, Deutschland. Ergebnisse: www.skizeit.at ■

NACHDEM DER SCHIKURS AM 15. DEZEMBER MIT 40 KINDERN BEREITS STARK NACHGEFRAGT WAR, ENTSCHLIESSEN SICH DIE INITIATOREN ZUR EINER NEUAUFLAGE.

ASVÖ SC HÖHNHART: DIE HÄSCHEN IM SCHNEE



Und siehe da: Das Angebot zwei Tage Schifahren lernen auf der Reiteralm am 28. und 29. Dezember lockt bereits 60 Kinder (!) in Richtung Schneeabenteuer. Zwei Reisebusse sind bis auf den letzten Platz besetzt, das Ziel ist schnell erreicht und auch die Aufteilung – je nach Können – in Gruppen und Zuordnung zu den BetreuerInnen ist bald erledigt. „Mit vielen verschiedenen Übungen und Tipps konnten wir bei den Kindern eine rasche Verbesserung ihres Könnens beobachten; Im Vordergrund steht

jedoch der Spaß und den hatten die Kinder in jedem Fall.“ so der Schi Instruktor Peter Rechenmacher. Tag zwei des Schikurses bringt Überraschendes: der Wettergott lässt es kräftig schneien, er lässt aber auch Überraschungsgäste erscheinen: Marcel Hirscher und Benjamin Raich sind plötzlich da; sie wollen auch trainieren. Neu motiviert geht es trotz Schneefall erneut auf die Piste. Sektionsleiter Herbert Gruber: „Ein schöner Erfolg und eine Bestätigung für die Arbeit unserer Sektion!“ ■

AK WENG: GUTER EINSTAND

Siegreich absolviert der AK Weng seinen ersten Auftritt in der höchsten Gewichtsheber-Klasse, in der Bundesliga, am 1. März in Lochen. Die neu ins Leben gerufene Kampfgemeinschaft WKG Lochen/AK Weng gewinnt gegen WSV-ATSV Ranshofen mit 2:0; Andreas Mühlbacher zählt einmal mehr zu den Besten des Bewerbs. „Die Gründung der Kampfgemeinschaft war der richtige Weg“ gratulieren die beiden Vereinsobmänner Rudolf Kobler (WKG Lochen) und Harald Resch (AK Weng). Foto: AK Weng.



† IN MEMORIAM

IN TIEF EMPFUNDENER ANTEILNAHME FÜR DIE ANGEHÖRIGEN DIE FREUNDE DIE VEREINSKAMERADEN VERABSCHIEDEN WIR UNS VON:

**Konsulent
Fritz ZINNHOBLER**

hat am 3. Februar 2014 im 90. Lebensjahr die Bühne des Lebens für immer verlassen; Zinnhobler war Präsident des Fliegerclubs Weiße Möwe Wels, Stadtrat a. Dienst. und Träger des Ehrenringes der Stadt Wels.

**Mag. Dr.
Michael HOFBAUER**

ist am 9. Februar nach langer, schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr für immer von uns gegangen; Hofbauer war bis zu seiner Erkrankung sportlich aktiv und sehr erfolgreich im nationalen und internationalen Seniorensport des Leichtathletikclubs Amateure Steyr.

TIGER KWON WELS: PREMIERE

Die so genannte „Interstage“ – ein Kampfsportlehrgang des Weltverbandes World Kun-Tai-Ko Budo Association, welcher einmal jährlich stattfindet - wird vom 27. bis 28. Sept. 2014 in Wels stattfinden! „Es freut uns sehr“, so Obmann Ing. Peter Neuwirth, „dass wir diesen einzigartigen Lehrgang erstmals in Österreich veranstalten dürfen!“ Parallel zur „Interstage 2014“ findet am Samstag, 27. September, am Abend die 2. Tiger Kwon Allstyle Kampfsportgala in Wels statt; Eine Kampfkunstvorführung der Superlative mit Großmeistern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich!

Infos unter www.tigerkwon.com

WELSER TV: CLUB- MEISTERSCHAFTEN

Bei den Vereinsmeisterschaften des Welser Turnvereins am 13. und 14. März gibt es in den verschiedenen Altersklassen natürlich jede Menge Siegerinnen und Sieger. Sie alle aufzuzählen, würde den hier zu Verfügung stehenden Platz leider sprengen. Wir müssen uns daher an dieser Stelle auf die neuen Meisterinnen und Meister in der Altersklasse „Oberstufe 15-16 Jahre“ beschränken. Die Vereinsmeisterin 2014 ist Magdalena Stefely, der neue Vereinsmeister heißt Thomas Schwarzl.



Florian Anschöber, Vereinsmeister Thomas Schwarzl, Raphael Pless (v.l.n.re.); Foto: WTV

TV NEUMARKT: AUSGEZEICHNET

Bei der Generalversammlung des ÖTB Turnvereins Neumarkt am 21. März 2014 werden unter anderem auch langjährige und verdiente Funktionärinnen und Funktionäre ausgezeichnet. ASVOÖ-Vizepräsident Kon. Gerald Stutz und ASVOÖ-Vorstand Alfred Zechmeister dekorieren Karin Stutz und Andreas Parzer mit dem ASVOÖ-Ehrenzeichen in Silber.

IGS PFLAUM TRAUN: REICHE BEUTE

Von einer höchst erfolgreichen Squash Landesmeisterschaft 2014 am 11. Jänner in Haid-Ansfelden kann der Squash-Club IGS Pflaum Traun berichten. Bei den Herren heißt der Landesmeister Daniel Haider; landet Gerald Binder auf Rang drei, Michael Seitz auf Rang vier, Norbert Haider auf Rang acht sowie Christian Peinbauer auf Rang zehn. Bei den Damen erkämpft Eveline Lehner den beachtlichen dritten Rang. Zudem möchte sich der Verein für die Unterstützung durch den ASVOÖ bedanken! Das geben wir natürlich gerne weiter.

DER ASVÖ SC HÖHNHART IST MIT SEINER SEKTION FAUSTBALL - OB WEIBLICH ODER MÄNNLICH, IN FAST ALLEN ALTERSKLASSEN ÜBERRASCHEND STARK AUFGESTELLT!

ASVÖ SC HÖHNHART: ALLES FAUSTBALL ODER WAS?



FAUSTDICK HINTER UND VOR DEN OHREN: DIE HÖHNHARTER U18 GIRLS RUND UM COACH THOMAS AUGUSTIN KÄMPFEN SICH AUF S PODEST; FOTO SC HÖHNHART

Als frischgebackene Landesmeister der U12 männlich fährt man am 15. März zu den Staatsmeisterschaften nach Wien. Und kommt als Vizestaatsmeister – nur vom Salzburger Landessieger Seekirchen geschlagen – zurück. „Ich bin trotzdem sehr stolz auf die Leistungen der Burschen, sie haben auf Topniveau gespielt.“, so der Trainer Lukas Diermar. Die LM der U14 männlich am 8. März in Enns endet mit dem undankbaren 4. Rang. Die Leistung ist trotzdem beachtlich, waren doch die Erwartungen an die Jüngsten

im zehn Mannschaften starken Teilnehmerfeld von Haus nicht allzu hoch. Weiblich U18 steht am 9. März in Linz auf dem Programm. Der 3. Rang – tapfer herausgespielt von Verena Poll, Lena Gruber, Teresa Spadinger, Vanessa Bogner, Verena Petershofer und Kerstin Huber – kann sich sehen lassen. Trainer Thomas Augustin: „Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft zufrieden; immerhin hätten wir auch noch in der U16 antreten dürfen, doch wir wollten uns gleich mit unseren zukünftigen Konkurrentinnen messen!“

OB ES UM LEISTUNG GEHT ODER SHOW – SV FLIC-FLAC WELS MACHT AUF ALLEN SPORTBÜHNEN DES LANDES STETS EIN GUTE FIGUR...

SV FLIC-FLAC WELS: PFLICHT ODER KÜR



BRINGEN DAS BIS AUF DEN LETZTEN PLATZ GEFÜLLTE STADTTHEATER IN WELS ZUM KOCHEN: DIE TURN-, TANZ- UND AEROBIC-VORFÜHRUNGEN DES FLIC-FLAC WELS. (FOTO: FLIC-FLAC WELS)

Mit drei Stockerlplätzen im Gepäck fährt die Flic-Flac Delegation (Lisi, Chrisi und Gery) von den Bundesturnmeisterschaften „Turn10“ in Rif bei Salzburg, am 17. November 2013, nach Hause. Mit knapp 220 Turner/innen wäre – so der Bericht – die Konkurrenz dieses Mal aber nicht all zu groß gewesen. Wenige Wochen später, am 22. März, sind nicht Stockerlplätze sondern Applaus der verdiente Lohn. 600 Zuschauer/innen füllen

das Stadttheater Greif in Wels bis auf den letzten Platz und verfolgen gespannt das alle zwei Jahre stattfindende Schauturnen sowie die Tanz- und Aerobicvorführungen des Vereins. „Die Show ist für alle Mitwirkenden, ob hinter oder vor der Bühne, eine große Herausforderung. Ich freu' mich, dass uns wieder ein spektakulärer Abend gelungen ist!“, so Obfrau Babsy Hofer, die seit 18 Jahren im Verein und seit drei Jahren als Obfrau fungiert.

ASVÖ SVÖ STEYR- GLEINK: MIT NEUER FÜHRUNG

Generationswechsel beim ASVÖ SVÖ Steyr-Gleink: Monika Geyer wird zur neuen Vorsitzenden gewählt und löst damit Karl Freinthaler ab, der jahrelang die Geschicke des Vereins gelenkt hat. Monika Geyer möchte in der Hundeausbildung ganz neue Wege gehen. Denn, so der Bericht aus Steyr, Hundeerziehung wird in unserer modernen Gesellschaft immer wichtiger. Ein gut sozialisierter Hund sichert ein konfliktfreies Zusammenleben zwischen Mensch, Hund und Umfeld. Oberstes Ziel des jungen, engagierten und hochqualifizierten Teams ist es, dem Hundebesitzer den artgerechten Umgang mit seinem Hund zu vermitteln. Moderne Ausbildungsmethoden sollen dabei sowohl für Hundebesitzer wie auch für die Hunde ein abwechslungsreiches und individuell abgestimmtes Training ermöglichen. Foto: SVÖ Steyr-Gleink



GW MICHELDORF.AT - NEUE KLEIDER

„Wintotogether – Gemeinsamer Sport ist ein Gewinn fürs Leben“ lautet die Überschrift des neu gestalteten Onlineportals der Grün-Weißen in Micheldorf. Der gesamte Verein mit seinen Sektionen Fußball, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Wintersport und Leichtathletik präsentiert sich ab sofort im neuen digitalen Gewande. Neuigkeiten, Termine, Bilder und Daten, kurz: alles rund um und über den Verein ist jetzt übersichtlich und schnell verfügbar. „Der einheitliche Auftritt ist jetzt wieder auf einem vernünftigen und modernen Standard“, so die Micheldorfer in ihrem Newsletter. www.gwmicheldorf.at

ÖTB TV BAD ISCHL: FRAUENPOWER

Mit sieben Turnerinnen ist der Turnverein Bad Ischl bei der Bundesmeisterschaft im Gerätturnen in Bregenz vom 30. November bis 1. Dezember 2013 vertreten. Eine Jugendmannschaft mit vier Mädchen (Elisa Zöhrer, Maria Nussbaumer, Johanna Eisl und Lena Moser) und drei erwachsene Einzelstarterinnen (Renate Moser, Julia Eisl und Christina Herbst) nehmen an den Wettkämpfen teil. Das erste Antreten der Jugend wird in der Mannschaftswertung mit einem 18. Rang honoriert; bei den Masterklassen müssen Julia, Renate und Christina hart kämpfen: Renate Moser erreicht den achten Platz, Christina Herbst wird vierte, Julia Eisl schafft mit Rang drei den Sprung aufs Podest.



Fête Rosé

Österreichs charmanter Rosé

aus dem Hause
Lenz Moser®



Lachsfarbenes Rosé. Jugendlich intensiver Duft nach Erdbeer- und Himbeer-Noten. Trocken, frisch und fruchtig, angenehm harmonische Säure, sehr süffig, gut ausbalanciert - das ist FÊTE ROSÉ. www.lenzmoser.at

Lenz Moser
ist Österreichs
Wein